

Arbeitsmarkt im Umbruch: Krise bei KTM bedroht Tausende Arbeitsplätze!

Am 3. Dezember 2024 spricht das AMS über Unterstützungsmodelle für von KTM betroffene Arbeitslose. Krisenbewältigung und Jobchancen stehen im Fokus.

Braunau, Österreich - Die Situation bei KTM wirft ihre Schatten auf den Arbeitsmarkt. AMS-Landesgeschäftsführerin Iris Schmidt kündigte an, dass man sich in intensivem Austausch mit dem Unternehmen befindet, um die Folgen der Krise abzufedern. Aktuell sei noch unklar, wie viele Beschäftigte von Entlassungen betroffen sein werden. Damit die Betroffenen nicht ins Bodenlose fallen, plant das AMS verschiedene Stiftungsmodelle. Bei der Implacement-Stiftung beispielsweise werden gezielte Aus- und Weiterbildungsangebote entwickelt, um die Arbeitsfähigkeit der Teilnehmer zu sichern. Auch bei einer Insolvenz-Stiftung würden AMS und Land einspringen, um die Existenz der Betroffenen zu sichern, wie [ooe.orf.at](https://www.ooe.orf.at) berichtete.

Herausforderungen für Langzeitarbeitslose

Die Anzeichen einer verstärkten Arbeitslosigkeit sind bereits spürbar: In Oberösterreich liegt die Quote derzeit bei 6 Prozent. Und das, obwohl der Arbeitskräftemangel vielerorts immer noch herrscht. Laut Arbeits- und Wirtschaftsminister Martin Kocher sind 341.000 Menschen in Österreich im Jahr 2023 arbeitslos oder in AMS-Programmen. Trotz der gesamtwirtschaftlichen Schwäche sind rund 108.000 Stellen offen, was für Langzeitarbeitslose eine unerwartete Chance darstellt. Um diese Gruppe zu unterstützen, plant die Regierung eine Reform des

Kombilohns, der seit 2006 besteht. Diese wird den Langzeitarbeitslosen helfen, einfacher in den Arbeitsmarkt einzutreten, indem finanzielle Anreize geschaffen werden, wie **diepresse.com** berichtet.

Ab dem 1. Juni gilt ein neues Modell, das den Anspruch auf Beihilfe erst ab 30 Wochenstunden vorsieht. Gleichzeitig wird das Arbeitslosengeld um 55 Prozent aufgestockt, was für viele eine wichtige Motivationshilfe sein sollte. Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen können die Förderung bereits ab dem ersten Tag erhalten. Damit soll nicht nur der Eintritt in den Arbeitsmarkt erleichtert, sondern auch das Ziel einer schrittweisen Rückkehr zur Vollzeitarbeit angestrebt werden. Insgesamt bleibt abzuwarten, inwiefern das Zusammenspiel von Krise bei KTM und den Reformen des Arbeitsmarktes die Beschäftigungslage beeinflussen wird.

Details	
Vorfall	Insolvenz
Ort	Braunau, Österreich
Quellen	• ooe.orf.at • www.diepresse.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at